



## Optimierungsliste

Nach seiner Wahl im Jahr 2009 hat der Beirat für Menschen mit Behinderungen einen Stadtrundgang durchgeführt. Daran beteiligt waren Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Politiker, Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Oldesloe sowie die lokale Presse. Das Ziel war, Barrieren aufzudecken die Menschen mit Mobilitätseinschränkungen daran hindern, sich frei und ungefährdet in unserer Stadt zu bewegen. Die während dieser Begehung festgestellten Hindernisse wurden in der nachfolgenden Optimierungsliste erfasst. Der Beirat sorgt dafür, dass die aufgeführten Barrieren beseitigt werden.

Diese Optimierungsliste ist eine so genannte „lebende Liste“, die fortlaufend ergänzt wird. Alle Oldesloer Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, den Beirat auf Mängel hinzuweisen. Beanstandungen die erledigt wurden, sind in einer separaten Liste aufgeführt

### Barrieren / Hindernisse in der Stadt Bad Oldesloe – Stand April 2017

| Problem  | Lösungsansätze  | Status / Bemerkung  |
|--|---|---|
| Marktplatz:<br>Kopfsteinpflasterung ist für Menschen mit Behinderung schlecht begehbar           | Andere Pflasterung.<br>Eventuell Verbreiterung der glatten Platten. | Umgestaltung ist immer wieder Thema in den Ausschüssen. Keine Umsetzung in naher Zukunft. |
| Gehweg von Delikatessen Peters zum Hintereingang des Stadthauses endet mit Treppenstufen         | Absenkung des Bürgersteiges laut DIN-Norm.                          | Beirat prüft notwendige Breite der Absenkung.   |
| Gehweg von Delikatessen Peters zum Hintereingang des Stadthauses endet mit Treppenstufen         | Behindertenparkplatz in der Nähe vom Durchgang Hugos Blumenladen    | Beirat stellt Antrag bei der Verkehrsaufsicht.  |
| Besttorstraße: unpassierbare Rinne für Rollstuhlfahrer   | Behebung wie in der Hindenburgstraße.                               | Im Rahmen des Stadtumbau West.  |
| Hagenstraße als Spielstraße zu kurz, es kommt an der Bushaltestelle zu gefährlichen Situationen. | Spielstraße verlängern  | Beim Entwicklungskonzept „Nördliche Innenstadt“ mit einbeziehen.                          |



|  |   |   |
|--|---|---|
| Poller in der Stadt sind für Sehbehinderte schlecht zu erkennen.   | Pollerkappen farblich markieren, möglichst gelb. Antrag auf Markierung bei der Stadtverwaltung stellen.   | Beirat soll Antrag stellen.   |
| Kette am Marktplatz ist schlecht zu erkennen und eine Stolperfalle.  | Kette farblich markieren und höher setzen.  | Beirat soll Antrag stellen.   |
| Stufenkennzeichnung an öffentlichen Gebäuden kaum oder gar nicht vorhanden.  | Stufen farblich markieren, möglichst gelb. Erste und letzte Stufe durchgehend markieren, die anderen Stufen links und rechts am Handlauf ca. 50 cm breit. | Beirat soll Antrag stellen.   |
| Viele Treppen an Oldesloer Geschäften sind ohne Handlauf.  | Kontaktaufnahme mit dem Bereich Ladenflächenmanagement der Stadt, da die GOK aufgelöst wurde.   | Beirat nimmt Kontakt mit dem Ladenflächenmanagement auf.                                  |
| Ampeln sind für Sehbehinderte schlecht zu finden.  | Aufmerksamkeitsfelder am Boden anbringen.   | Ampeln werden bei Erneuerung auf den Stand gebracht.                                      |
| Zugang zum Spielplatz Hebbelstraße ist nicht barrierefrei  | Versetzen der Blockaden   | Vom Bauamt in Auftrag gegeben.  |
| Schützenstraße ist durch Baumwurzeln für Rollstuhlfahrer und Gebehinderte kaum passierbar.   | Gehwegplatten entfernen? Anderes Material? Glensada wird als Ersatz genommen, kann jedoch nicht die Qualität einer Gehwegoberfläche bieten.               | Die Bäume können nicht entfernt werden. Die Unebenheiten werden nach Bedarf ausgebessert. |
| Ampelanlage Kreuzung Ratzeburger Allee / Käthe-Kollwitz-Str.:<br>Blindenleitstreifen führt auf Abfallsammelbehälter am Ampelmast zu. | Abfallsammelbehälter versetzen.   | Info an das Bauamt.   |
| Ampelanlage Kreuzung Ratzeburger Allee / Käthe-Kollwitz-Str. nicht blindengerecht.   | Signalanlage ergänzen.  | Vom Bauamt in Auftrag gegeben.  |

|   |  |   |
|---|--|---|
| Parkplatz hinter dem Ärztehaus am Markt:  | Bürgersteig zum Eingang des Ärztehauses vom Parkplatz aus muss abgesenkt werden. | Anfrage an die SIG (Sparkassenimmobilien-gesellschaft): wird geprüft. |
| Parkplatz hinter dem Ärztehaus am Markt:  | Eingangstür zum Ärztehaus sollte mit Türöffner ausgerüstet werden.               | Anfrage an die SIG (Sparkassenimmobilien-gesellschaft): wird geprüft. |
| Travebad<br>Orientierung für Sehbehinderte schwierig.   | Kontrasten und Leitlinien als Orientierungshilfen                                | Das Travebad arbeitet zurzeit an einem neuen Gestaltungskonzept.      |
| WC an der Hude  | Tür klemmt, für Menschen mit Behinderung schwer zu öffnen.                       | Vom Bauamt in Auftrag gegeben.  |
| Parkplätze für Menschen mit Behinderungen in Nähe der Fußgängerzone nicht ausreichend und zu klein  | Generelle Überprüfung aller Behindertenparkplätze.<br>Längere Parkplätze         | Info an Bauamt  |
| Rundweg um den Königsteich: Ein Abschnitt vor der Terrasse des Alten- u. Pflegeheims ist mit Rasengittersteinen und anderen wackeligen Platten gepflastert. Mit Rollatoren schwer begehbar. | Abschnitt dem Weg angleichen.  | Bauamt ist informiert, wird prüfen.                                   |

**Optimierungsliste**  
**Erledigte Punkte – Stand April 2017**

|    |   |  |  |
|----|---|--|--|
| 1  | Zugang zur Kirche ist mit Stolperfallen versehen.                   | Mit der Kirchenverwaltung in Verbindung setzen, neuer Pflasterung.                                 | Wurde ausgebessert.  |
| 2  | Hamburger Str. /Aral-Tankstelle: viele Schlaglöcher auf dem Gehweg. | Ausbesserung   | Gehweg wurde ausgebessert.   |
| 3  | Es gibt keine Parkplätze für Gehbehinderte, nur für Rollstuhlfahrer | Parkplätze einrichten  | 2 Parkplätze vor dem alten Amtsgericht wurden eingerichtet.                                |
| 4  | Hagenstr. vor der Sparkasse Holstein: Gehweg zu schmal und zu hoch  | Eigentumsverhältnisse klären und mit Eigentümer nach Lösungen suchen.                              | Poller wurden entfernt, Stufen und Gehweg sind verschiedenfarbig, Handlauf ist angebracht. |
| 5  | Kreuzung Hamburger-/ Schützenstr.: Grünphase zu kurz                | Grünphase verlängern   | Grünphase wurde um zwei Sekunden verlängert.   |
| 6  | Behindertenparkplätze Königstr. : zu eng und zu steil               | Aus zwei Parkplätzen einen machen und auch auf dem Parkplatz der Stadtbibliothek einen einrichten. | Parkplatz bei der Stadtbibliothek wurde bereits eingerichtet.                              |
| 7  | Zebrastreifen schlecht erkennbar                                    | Neue farbliche Markierung nötig, möglichst kontrastreich, eventuell gelb.                          | Zebrastreifen wurde neu gestrichen.  |
| 8  | Salinenstr. und Kurparkallee uneben und holprig wegen Baumwurzeln   | Gehweg ausbessern  | Gehwegplatten sind neu verlegt.  |
| 9  | An der Hude: Metallplatten sind sehr wackelig für alle Behinderten  | Metallplatten befestigen   | Eine neue Metallplatte wurde eingebaut.  |
| 10 | An der Hude: Rampe ist zu steil                                     | Rampe auf die gegenüberliegende Seite verlegen.  | Wurde bereits vom Bauamt erledigt.   |

|    |  |   |   |
|----|--|---|---|
| 11 | Fehlender Handlauf an Treppe / Fußweg vom Krankenhaus zum Hallenbad.             | Handlauf anbringen  | Begehung mit einer Mitarbeiterin des Bauamtes am 28. Juli 2011. Fertigstellung KW 35: Treppenstufen gerichtet und farblich markiert. Oberflächenbelag so ergänzt, dass es keine Absätze innerhalb einer Stufe mehr gibt, Handlauf in die Mitte der Treppe gesetzt. Wegebelag zwischen Treppe und Krankenhauszufahrt wurde so aufgefüllt, dass es keine Stolperkanten mehr gibt. |
| 12 | Eingänge des Bürgerhauses sind schwer passierbar                                 | Andere Pflasterung  | Ein glatter Weg zum Hintereingang wurde gepflastert.  |
| 13 | Ampel Sülzberg / Bangertstr. zu leise und Grünphase zu kurz                      | Umstellung der Ampelanlage  | Die Ampelanlage wird durch den Kreuzungsausbaue zum Kreisverkehr ersetzt.   |
| 14 | Bordstein zu hoch am Ende der Bahnhofstraße                                      |   | Wurde im Rahmen des Stadtumbaus West erledigt.  |
| 15 | Reimer-Hansen-Str. / Bahnhofstr.: Weg für Rollstuhlfahrer zu steil und zu uneben | Ausbessern und Steigung rausnehmen. Planungsbüro beim Stadtumbau darauf hinweisen.  | Im Rahmen des Stadtumbaus West in 2013 ausgeführt.  |
| 16 | Reimer-Hansen-Str.: Bordstein für Rollstuhlfahrer unpassierbar                   | Bordstein angleichen, aber auf 3 cm Höhe achten wegen Tastbarkeit für Sehbehinderte | Im Rahmen des Stadtumbaus West im Jahr 2012 erledigt.   |
| 17 | Behindertenparkplätze Bahnhofstr.: Ausstieg zur Fahrbahnseite                    | Parkplätze auf die gegenüberliegende Straßenseite verlegen                          | Im Rahmen des Stadtumbaus West im Jahr 2012 erledigt.   |
| 18 | ÖPNV-Linie fährt den Hölk nicht an. Haltestelle zu weit entfernt.                | Haltestelle einrichten  | Durch die Einrichtung einer Fußgängerbrücke Am Steinfelder Redder ist die neue Haltestelle gut erreichbar.  |
| 19 | Fahrpläne und Haltestellennamen zu kleine geschrieben. Keine Durchsagen im Bus   | Fahrpläne in größerer Schrift   | Für die Gestaltung der Fahrpläne ist der HVV zuständig. Hierfür wurde ein Mittelweg gefunden. Durchsagen müssen gemacht werden. Ansonsten ist es ein Verstoß gegen die HVV-Standards  |

|    |   |   |   |
|----|---|---|---|
| 20 | Querlatten machen die Brücke an der Hude für Rollstuhlfahrer und Rollatoren unpassierbar.   |   | Änderung von der Stadtverwaltung abgelehnt. Begründung: „Die Brücke zwischen Hude und Heiligen Geist hat einen sehr hohen Bogen. Deswegen ist sie bei ungünstiger Witterung sowie bei leichter Sandauflage sehr rutschig. Aus diesem Grund wurden die Querlatten angebracht. Das ist zwar für den Gehwagen sicherlich sehr hinderlich, ohne die Querlatten würde man aber mit <u>und</u> ohne Gehwagen rutschen. Da erscheint es doch als die sichere Variante, die Brücke mit Gehwagen lieber überhaupt nicht zu benutzen. Barrierefrei könnte dieser Übergang nur mit einer anderen Brücke werden. Sie ist aus rein gestalterischen Gesichtspunkten in dieser Form entwickelt und gebaut worden. Die Brücke ist ein immer wieder gern genommenes Motiv für Fotos und gemalte Bilder, vielleicht tröstet dies etwas über die schlechte Begehbarkeit hinweg. Immerhin ist sie von zwei barrierefrei begehbaren Brücken aus sichtbar“. |
| 21 | Starkes Bürgersteiggefälle in der Bahnhofstraße Höhe Praxis Dr. Seeger. Hindernis für Rollstuhlfahrer und Rollatoren.             |   | Ortsbegehung im November 2012 mit dem Bauamt, einer Anwohnerin und dem Beirat. Ergebnis: Ausbesserung geländebedingt leider nicht möglich.  |
| 22 | Behindertenparkplatz in der Bahnhofstraße Nähe Reisebüro Schügner: Kofferraum kaum zugänglich wegen dahinter liegenden Parkplatz. | Antrag an Verkehrsaufsicht wegen Austausch der beiden Parkplätze. | Beide Parkplätze wurden ausgetauscht. Der Behindertenparkplatz befindet sich dann vor einer Einfahrt und verfügt über genügend Bewegungsraum.   |
| 22 | Gehweg in der Königstraße ist holprig   | Gehweg ausbessern.  | Gehweg wurde ausgebessert.  |

|    |  |  |  |
|----|--|--|--|
| 23 | Der Zugang zum Travestübchen ist nur von einer Seite zugänglich und es gibt eine schlechte Befestigung zur Trave   | Befestigung überprüfen, eventuell einen zweiten Durchgang anlegen.     | Nach Prüfung durch das Bauamt ist wegen der örtlichen, geländebedingten Begebenheiten ein zweiter Durchgang sehr schwierig.                          |
| 24 | In der Katharine-Faust-Straße ist der Fußweg aus Kopfsteinpflastern. Rollstuhlfahrer, Menschen mit Rollatoren und auch Eltern mit Kinderwagen weichen auf die asphaltierte Straße aus. Es kommt zu gefährlichen Situationen. | Andere Pflasterung   | Wurde neu gepflastert.   |
| 25 | Brücke zum Trave Stadion ist marode und hat keine ausreichende Beleuchtung.  |  | Laut Bauamt ist die Brücke bereits überprüft und verkehrssicher. Diese Prüfung erfolgt jährlich.   |
| 26 | Schlaglöcher auf Fuß- und Radweg am Rümpeler Weg in Höhe Hausnummer 58   | Instandsetzung   | Wurde vom Bauamt in Auftrag gegeben und erledigt.  |
| 27 | Travebad:<br>Im Nassbereich befindet sich das Toilettenpapier zwischen Dusche und WC. Das Papier wird beim Duschen nass.   | Neuer Standort   | Papierhalter wurde versetzt.   |
| 28 | Travebad:<br>Fehlende Kleiderhaken in der Umkleidekabine   | Haken anbringen  | Kleiderhaken wurden angebracht   |
| 29 | Parkplatz hinter dem Ärztehaus am Markt:   | Handlauf im Durchgang<br>Parkplatz zur<br>Hindenburgstraße             | Anfrage an das Bauamt: zu schmal für einen Handlauf.   |
| 30 | Parkplatz hinter dem Ärztehaus am Markt:   | Behindertenparkplatz in direkter Nähe des Eingangs zum Ärztehaus fehlt | Anfrage an die die SIG (Sparkassenimmobilien-gesellschaft): Es handelt sich um vermietete Parkplätze, keine Erweiterungsmöglichkeit auf dem Gelände. |

|    |   |            |  |
|----|---|------------|--|
| 31 | <p>Travebad:<br/>Behindertenumkleide nicht abschließbar, Schlüssel nicht vorhanden.</p>               | Schlüssel  | <p>Stellungnahme Stadtwerke:<br/>Es gibt zwei Behindertenumkleiden, eine abschließbare neben der Sammelumkleide 4 sowie eine nicht abschließbare neben den allgemeinen Damenduschen. Letztere Umkleide sollte nicht abgeschlossen werden, da diese auch bezüglich der Türbreite den rollstuhlgeeigneten Zugang zur Schwimmhalle darstellt. Wer sich in dieser Umkleide ungestört umkleiden möchte, kann den abschließbaren WC-/Duschraum nutzen. Dort befindet sich auch ein Klappsitz an der Wand</p> |
| 32 | <p>Travebad:<br/>Die Sitzfläche der Bank in der Behindertenumkleide ist in der Tiefe sehr schmal.</p> | Austausch? | <p>Stellungnahme der Stadtwerke:<br/>Ein zusätzlicher Kunststoffstuhl mit einer größeren Sitzfläche wird bereitgestellt.</p>   |
| 33 | <p>Travebad:<br/>Schränke in der Behindertenumkleidekabine für eine Beinprothese zu klein</p>         |            | <p>Lösungsvorschlag der Stadtwerke:<br/>Die Behindertenumkleiden sind vergleichsweise klein, da sie für Rollstuhlfahrer unterfahrbar sein sollten. Beinprothesen können aber in den großen Umkleideschränken in der allgemeinen Umkleide untergebracht und eingeschlossen werden.</p>  |



|    |   |   |  |
|----|---|---|--|
| 34 | Travebad:<br>Treppe im Hauptbecken<br>sehr rutschig   | Anderer Belag?  | Lösungsvorschlag der<br>Stadtwerke:<br>Die außen vor dem Becken<br>liegende Stufe wurde bereits<br>mit einem besonders rauen<br>Belag ausgestattet. Die im<br>Wasser liegenden Stufen<br>entsprechen durch die<br>vorhandene Lochung den<br>Vorgaben an eine<br>rutschhemmenden Treppe in<br>einem Schwimmbecken. Die<br>Treppe ist auch beidseitig mit<br>einem Geländer ausgestattet,<br>so dass hier sehr vorsichtig in<br>das Becken eingestiegen<br>werden kann. Das<br>Fachpersonal des Travebades<br>bietet in Einzelfällen<br>Assistenz/Hilfestellung an und<br>erarbeitet mit den Besuchern<br>individuelle Lösungen, wie<br>eine verbesserte<br>Einstiegstechnik in das<br>Becken erfolgen kann. |
| 35 | Kreuzung Königstraße /<br>Schützenstraße:<br>Bürgersteig beim Übergang<br>zur Königstraße für<br>Rollstuhlfahrer zu hoch. | Angleichung des<br>Bürgersteigs, aber nur 3<br>cm wegen Taststöcke der<br>Sehbehinderten.   | Absenkung an allen<br>Übergängen erledigt.   |
| 36 | Hagenstraße:<br>Bushaltestelle bzw. Insel ist<br>für Rollstuhlfahrer nicht<br>zugänglich.                                 | Beidseitige Absenkung der<br>Insel. Auf 3 cm Höhe<br>achten wegen Tastbarkeit<br>für Sehbehinderte.   | Absenkung erledigt.  |
| 37 | Fußgängerüberweg am<br>Steinfelder Redder   | Einrichtung eines<br>Fußgängerüberweges.  | Ablehnung durch die<br>Fachaufsicht des Landes nach<br>Prüfung und Begutachtung.   |
| 38 | Stiftgasse  | Oberer Teil ist abgesackt   | Ausbesserungen wurden<br>durchgeführt.   |
| 39 | Kreuzung Käthe-Kollwitz-<br>Straße / Ratzeburger<br>Straße  | Ein Blindenleitstreifen führt<br>auf ein Straßenschild  | Blindenleitstreifen wurde<br>korrigiert.   |
| 40 | Fehlender barrierefreier<br>Übergang vom Drosselweg<br>in den Kurpark wegen<br>Stufen.                                    | Bei der Sanierung des<br>Drosselweges wurde auf<br>die Beseitigung der Stufen<br>bewusst verzichtet.<br>Aufgrund der Nähe zum<br>Kurpark (Bäume) und der<br>starken Neigung wäre eine<br>Unterhaltung zu aufwendig. | Man kann über den<br>Meisenweg barrierefrei in den<br>Kurpark gelangen.  |

|    |   |   |   |
|----|---|---|---|
| 41 | Bahnhof Bad Oldesloe:<br>Blindenleitsystem endet zu weit von der Treppe                     | August 2016: Anliegen an DB weitergeleitet  | Anfang 2016 wurde das Blindenleitsystem angepasst. Gleichzeitig wurden die Stufen der Treppe zum Gleis 6/7 in Gehbreite an beiden Seiten markiert.  |
| 42 | Kreuzung Kurparkallee / Sülzberg / Mewesstr: kein Signal oder Vibration an der Ampelanlage. | Einrichtung einer Signalampelanlage   | Umwandlung der Kreuzung in Kreisverkehr mit entsprechendem Blindenleitsystem.   |
| 43 | Kreuzung Käthe-Kollwitz-Straße / Ratzeburger Straße   | Kurz vor der Kreuzung an der Ratzeburger Straße: fehlende Abgrenzung zwischen Gehweg und Radweg, Gefahr für Blinde mit Taststock. | Der Gehweg wurde Anfang 2016 entsprechend markiert.   |
| 44 | Aufzug im Bahnhof zeitweise nicht in Betrieb.   | Info an Deutsche Bahn   | Der Aufzug wurde im Frühjahr 2017 in Betrieb gesetzt.   |
| 45 | Fehlende Rollschuttkante am Bohlenweg Brennermoor.  |   | Rollschuttkanten werden nicht angebracht. Begründung der Stadtverwaltung: Die Unterhaltung des Bohlenweges wird durch die Leisten schwieriger. Diese Leisten verfaulen schneller. Der Fördergeldgeber hat diese Maßnahme abgelehnt. |